



Good News

Fragen um Zahlungsmodalitäten mit Novartis geklärt

Noch vor zwei Jahren beklagten sich einige Gewerbebetriebe über Schwierigkeiten im Rechnungs- und Zahlungsverkehr mit Novartis. Als Resultat einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Novartis und dem Gewerbeverband Basel-Stadt konnten die Schwierigkeiten gelöst werden.

Die Pharma-Industrie ist ein wichtiger Auftraggeber für die lokale KMU-Wirtschaft. In der Vergangenheit gab es aber auch immer wieder Schwierigkeiten bei den Rechnungs- und Zahlungsmodalitäten. So bemängelten einige Gewerbebetriebe im Umgang mit Novartis beispielsweise nicht klar bestimmte Ansprechpartner sowie lange Zahlungsabläufe, wie 2012 eine Umfrage des Gewerbeverbandes Basel-Stadt ergeben hatte.

In der Folge setzten sich Novartis und der Gewerbeverband Basel-Stadt mehrmals an einen Tisch und suchten gemeinsam nach Lösungen. Und dies mit Erfolg. Anfang Jahr konnte Oliver Scheidegger, Vizepräsident des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und Vorsit-

zender der Branchengruppe Bau, Novartis mitteilen, dass dem Gewerbeverband keine Beschwerden mehr im Zusammenhang mit ihrer Unternehmung gemeldet worden seien. «In der Wahrnehmung unserer Mitglieder werden die Zahlungsfristen korrekt gehandhabt.» Scheidegger dankt Novartis für die Unterstützung sowie die vorbildliche Zusammenarbeit.

Stephan Mumenthaler, Head Economic & Swiss Public Affairs von Novartis, reagiert erfreut auf diese positive Entwicklung und dankt dem Gewerbeverband für die fruchtbare und pragmatische Zusammenarbeit.

Nicht nur Novartis hat die Abläufe optimiert, auch die Gewerbebetriebe haben reagiert und ihre Prozesse angepasst. Denn die Probleme lagen nicht ausschliesslich beim Rechnungsempfänger: Entscheidend sind auch die korrekte Rechnungsstellung und die richtigen Adressaten. Hier hat der Gewerbeverband Basel-Stadt seine Mitglieder informiert und Checklisten zur Verfügung gestellt, die Fehler verhindern sollen. Dieses Beispiel zeigt: Miteinander reden löst so manche Schwierigkeit.

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Gut Busse will Weile haben

80 Tage und fünf Minuten brauchte der englische Gentleman Phileas Fogg, um einmal um den Globus zu reisen. So erzählt es der Roman von Jules Verne aus dem Jahr 1873. Dass mit der Zeit nicht unbedingt alles schneller geht, beweist die Kantonspolizei. Am 18. Oktober 2013 vergass ein Fahrzeuglenker der R. Soder Baugeschäft AG in Riehen zu blinken. «Unterlassen der Richtungsanzeige» nennt man das und es schlägt mit 100 Franken zu buche. Getreu dem Motto «Gut Busse will Weile haben» verstreichen 103 Tage, bis die Bussenanzeige erstellt wird. Nach 112 Tagen trifft sie dann beim Empfänger ein. Das entspricht der mutmasslichen Reaktionszeit eines Gletschers.

Vom Bussenempfänger wird selbstredend ein anderes Tempo verlangt. Gerade mal zehn Tage hat er Zeit, um die Busse zu bestreiten. Doch wie das Gegenteil beweisen? Natürlich mit Zeugen. Wie dies nach 112 Tagen möglich sein soll, bleibt das Geheimnis der Behörden. Man könnte natürlich nachfragen. Aber will man vier Monate auf eine Antwort warten? In dieser Zeit wäre man 1870 eineinhalbmal um den Globus gereist.

**Gewerbeverband
Basel-Stadt**



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Elisabethenstrasse 23

Postfach 332

4010 Basel

Tel. 061 227 50 50

Fax 061 227 50 51

post@gewerbe-basel.ch

www.gewerbe-basel.ch

Folgen Sie uns auch auf:

